

Wiener RATHAUS = KORRESPONDENZ  
Samstag, 21. ~~Februar~~ <sup>Jänner</sup> abends

Die Studienreise des Bürgermeisters. Aus Wiesbaden wird uns telegraphiert: Den gestrigen Abend verbrachten die Wiener in Mainz und hatten dort Gelegenheit, echt rheinische Karnevalsstimmung kennen zu lernen. Sie besuchten nämlich die Stadthalle, wo gegen 4000 Personen versammelt waren das Publikum bereitete dem Bürgermeister und seinen Reisegefährten herzliche Ovationen.- Heute wurde die Kehrlichtverbrennung in Wiesbaden in Augenschein genommen. Beigeordneter Regierungs- und Baurat P e t r i und Stadtbauinspektor B e r l i t begrüßte die Gesellschaft und führten sie zunächst zu den 6 Dörröfen, die sämtlich in Betrieb stehen; einer davon ist nach dem System D i d i e r | gebaut und erst seit 14 Tagen im Betrieb. Es wurden die verschiedenen Systeme demonstriert und die Verwertung der Schlake für Beton und Wegebefestigung gezeigt. Von hier aus führen die Herren in ~~die~~ die Stadt, wo sie vom Oberbürgermeister Dr. von I b e l l begrüßt wurden. Die Herren besichtigten zunächst den monumentalen Bahnhof, dann das Landeshaus und die lutherische Kirche. Letztere bildet mit den 2 angebauten Pfarrhäusern eine prächtige Häusergruppe und fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Ferner wurden besichtigt der Luxemburgplatz, die Bonifaciuskirche, das Rathaus, einzelne Schulhäuser und der architektonisch hervorragende „Kochbrunnen“ von ~~letzterem~~ <sup>dem Normalpapier</sup> wurde eine Kostprobe genommen. Das prachtvolle Kurhaus, welches zuletzt besucht wurde, machte einen überwältigenden Eindruck auf die Herren, welche hauptsächlich die Wandelhalle, den großen und kleinen Konzertsaal, den Muschel- und Fayence-Saal eingehender betrachteten.- Vor dem Frühstück, welches die Stadtvertretung gab, wurden die Wiener Herren durch den Magistrat, den Stadtverordneten-Vorsteher und den Kurdirektor v. E b m e y e r begrüßt. In dem Trinksprache, den der Bürgermeister <sup>von Wiesbaden</sup> auf die Stadt Wien ausbrachte, gab er seiner Freude über den Besuch der Wiener Delegation Ausdruck und gedachte der vielen Beziehungen seiner Stadt zu Oesterreich und Wien auf nationalem, politischen künstlerischen und literarischen, besonders aber auf musikalischem Gebiete. Bürgermeister <sup>(Dr. von Ibell)</sup> dankte in seiner Erwiderung für den gastlichen Empfang und betonte, dass die Besichtigung der Verbrennungsanstalt ihm und seinen Gefährten wertvolle Anregungen und Belehrung verschafft habe. Der Bürgermeister dankte insbesondere den Herren P e t r i und B e r l i t für die Erklärungen und pries schließlich die herrliche Entwicklung Wiesbadens zu einem internationalen Weltkurort. Er trank auf das Wohl und Gedeihen der Stadt. - Nach einem herzlichen Abschied führen die Herren gegen 1 Uhr nach Frankfurt.